

Der Historische Verein Neu-Ulm lädt ein:

PROGRAMM – 1. Halbjahr 2014

Vorträge im "Dr.-Joachim-Keller-Saal" der  
Musikschule Neu-Ulm, Gartenstraße 13



Historischer Verein  
Neu-Ulm

Der Historische Verein erfasst diesmal unter dem Titel

### **"Die Sudetendeutschen - Der "vierte Stamm" in Bayern"**

ein in vielen Facetten noch immer emotional aufgeladenes Thema der jüngeren Zeitgeschichte. Diejenigen, die Kriegsende und Vertreibung erlebt haben, waren Ankommende und Bedrängte, hatten es mit den neuen Nachbarn in einer schwierigen Zeit in vielem nicht leicht, auf beiden Seiten.

Seit dem 12. Jahrhundert lebten Deutsche in Böhmen, Mähren und Sudeten-Schlesien, dem heutigen Tschechien. 1945/46 wurden ca. 3 Millionen von ihnen vertrieben. Allein 1 Million davon fand in Bayern ein neues Zuhause. Auch im heutigen Landkreis Neu-Ulm sind bis 1950 ca. 28.000 Heimatvertriebene angekommen - nicht freiwillig!

Ansässige und Neuankömmlinge haben sich zusammengefunden, vielleicht auch "zusammengerauft", gemeinsam eine imposante Aufbauleistung vollbracht. Mehr als 50 Jahre ist dies inzwischen her. Die Zeitzeugen sterben. Die Erinnerung verblasst und bei fast zwei Generationen von Nachfahren verschwindet die Geschichte der Vorfahren aus dem Gedächtnis. Mit unserer Vortragsreihe wollen wir keine alten Wunden aufreißen oder längst überkommenem retour gewandtem Gedankengut Plattform bieten. 75 Jahre nach dem Anfang vom Ende sudetendeutscher Kultur in der alten Heimat, dem Beginn des II. Weltkriegs, sollen die Nachgeborenen Informationen sammeln über ein Stück Geschichte, welches sie direkt betrifft, selbst wenn sie dies bisher nur latent wahrgenommen haben.

Ulrich Seitz , Vorsitzender

Mitorganisation: Sudetendeutsche Landsmannschaft Ortsgruppe Neu-Ulm/Reutti  
Kreisgruppe SL Neu-Ulm/Illertissen

Dienstag, 18. Februar 2014, 19.30 Uhr,  
stellt **Dr. Ortfried Kotzian, Augsburg**, die Frage:

**"Wer sind die Sudetendeutschen"**

-Vom Beginn der Besiedelung bis zur Vertreibung-

Der Referent war bis zu seiner Pensionierung 2012 Direktor des "Haus des Deutschen Ostens" in München. Selbst sudetendeutscher Abstammung verbrachte er seine Schulzeit in Illertissen.

Nach Studium für das Lehramt und Promotion war er u.a. auch wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Augsburg und Kulturrat des Bezirks Schwaben.

Die Augsburger Allgemeine Zeitung schreibt über Dr. Kotzian: "Seine wissenschaftlichen Tätigkeiten befassten sich mit Volksgruppen- und Minderheitenfragen in Europa,... mit Aussiedlern und mit den Deutschen und ihren östlichen Nachbarn." Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Preise und Ehrungen.

Dienstag, 18. März 2014, 19.30 Uhr,

**"Der Neubeginn der Heimatvertriebenen in Deutschland -  
am Beispiel des Landkreises Neu-Ulm"**  
- Zeitzeugen berichten -

Peter Wischenbarth, Archivpfleger für den Landkreis Neu-Ulm, und seine Ehefrau Jeanette, Leiterin des Stadtarchivs Vöhringen, auch Buchautoren zum Thema, und zwei weitere Zeitzeugen schildern ihre Erlebnisse. Sie lassen sich befragen, antworten beherzt und eröffnen die Chance authentisches zu erleben. Wie war das damals, als wir jung waren?

Dienstag, 15. April 2014, 19.30 Uhr,  
spricht **Frau Dr. Zusana Finger, München**, über

**"Kultur, Sprache, Dialekt, Bräuche, Musik"**  
- Ein Blick auf das frühere Leben der Sudetendeutschen -

Die Referentin wirkt als Heimatpflegerin der Sudetendeutschen in München. Geboren in der ehemaligen Tschechoslowakei in einer Gegend, die von der Vertreibung der deutschen und ungarischen Bevölkerung gekennzeichnet war, sorgten die Eltern für privaten Deutschunterricht. In der ehemaligen DDR studierte sie Germanistik, nach Ausreise in die BRD Slawistik und Südosteuropakunde im Zweitstudium. Sie sagt: "Aus meiner Lebenserfahrung weiß ich, wie kostbar Heimat ist. Sie ist der Anker in der Vergänglichkeit und ein Geschenk unserer Vorfahren".

Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Der Eintritt ist frei.  
V.i.S.d.P: Ulrich Seitz, Vorsitzender, Gotenstraße 35, 89233 Neu-Ulm, Tel. 07307-7333

---